

630. स्वरम् hat auch die Bed. *ganz leise*, die hier ganz am Platze ist; man setze also dieses an die Stelle von *frei heraus*.

636. In *d.* ist die Cäsar verletzt.

648. Bei PETROW S. 38 folgende Varianten: *b.* धैर्यं st. स्थैर्यं. *d.* दारिद्र्येण; ऽप्यमतया st. ममतया.

649. *b.* स्वगुरक्तो wird durch eine Hdschr. des PĀṆKĀT. bestätigt; vgl. BENFEY in Gött. gel. Anz. 1862, S. 1383.

651. Vgl. Spr. 1216. fg.

666. NÂG. NİTİ Çİ. 157:

གང་ཏུ་ཡོན་ཏན་ལྷན་མི་མཆོང་། །མཁས་པ་དེ་ཏུ་ཅི་ཕྱིར་འགོ།
གོས་མེད་གཅེར་ཕྱེ་ཁོང་ཁྱིར་ཏུ། །ཁྱུས་མཁའ་གྱིས་ནི་ཅི་ཞིག་བྱ།

Wo der Tugendhafte nicht geehrt wird, weshalb soll der Weise dahin gehen? Was hat in der Stadt der nackten Nirgrantha's der Wäscher zu thun?
Sch.

670. NÂG. NİTİ Çİ. 229:

ལྷན་ཅན་རིག་དང་བྲལ་གྱུར་པ། །རིགས་ལྡན་ཡིན་ཡང་ཅི་ཞིག་དགོས།
འདིག་རྟེན་དུ་ནི་རིག་པས་མཆོད། །རིག་པ་མེད་པས་བརྟག་པར་བྱེད།

Ein Mann (eig. Leibhaber), der kein Wissen hat, wenn er auch ein Geschlecht hat, wozu ist er nütze? In der Welt wird man wegen des Wissens geehrt, wegen des Mangels an Wissen wird man vernichtet. Sch.

671. Vgl. ÇĀRṆG. PADDH. NĪTI 67: किं कुलेन विशालेन शीलमेवात्र कारणम् । कृमयः
किं न जायते कुसुमेषु सुगन्धिषु ॥

672. Vgl. Spruch पतितो ऽपि राक्षवदने.

678. KUVĀLAJ. 192, *a* der anderen Ausg. Auch SÂH. D. 284. *b.* तरूण्याः st. पुत्रत्याः
SÂH. D. *c.* Beide besser इति st. अपि.

694. NÂG. NÎTİ Çl. 3:

ཕྱད་མ་དག་དང་མཛེས་པོ་དག། །ཀྱལ་པོ་དག་དང་ཉེ་དྲ་དག།
ཁྱིམ་མཚེས་དག་དང་ཡུལ་དག་རྣམས། །ཐག་ཅིང་རྩ་ཉི་ལྔ་དང་པར་བྱ།

Eine schlechte Frau, einen schlechten Freund, einen schlechten König, einen schlechten Verwandten, einen schlechten Nachbar und ein schlechtes Land, diese soll man weithin verlassen.